



AUFTRITT

Musikalische Fahrt mit dem Orient-Express

Take 4 Guitar gastierte im Konzertstadl Reimlingen



Auf eine Reise in fremde Weiten nahmen die Musiker von Take 4 Guitar die zahlreichen Besucher im Reimlinger Konzertstadl mit.

Foto: Dieter Mack

Ein für Gitarre ungewöhnliches Programm boten die vier Ausnahmemusiker Giorgio Albiani, Veronique Solbout, Luc Vander Borghet und Johan Fostier am Samstagabend im gut besuchten Konzertstadl Reimlingen. Ganz nach ihrem Motto, dem Orient-Express, rauschten die vier Musiker durch den Abend und entführten die Zuhörer auf ihrer Reise in unbekannte, fremde Weiten voller beeindruckender und intensiver Klangerlebnisse.

Bereits die das Programm eröffnende Streicher-Serenade in E-Dur des tschechischen Komponisten [Antonin Dvorak](#) zeigte das breite Klangspektrum des Quartetts Take 4 Guitar auf. Fein verwoben, perfekt intoniert und aufeinander eingespielt, ließen die Musiker glauben, Dvorak hätte dieses Werk persönlich und ausschließlich für Gitarre komponiert.

Pulsierendes Begehren neben purer Melancholie mit einem Schimmer Hoffnung und gezupfter Sehnsucht – die armenischen Volkstänze von Komitas Vardapet waren voll von überschäumendem Gefühl, das die Musiker mit Hingabe und sichtlicher Spielfreude darboten.

Tief in die russische Seele entführte das Quartett in den drei Sätzen Aram Khachaturians Ballett „Gayaneh“. Feine werbende Raffinesse im Tanz der jungen Mädchen, lyrische Intensität in der Berceuse und dynamisch treibende Kraft im Säbeltanz beschlossen diese Klang-reise. Mit einem langersehnten, finnischen Tango, melancholischen Klängen von Piazzolla und der Serenata aus Mozarts „Don Giovanni“ endete ein Abend, der kompositorische Grenzen überwand, klangliche Horizonte erweiterte und vielen Zuhörern lange im Gedächtnis bleiben wird. (kahi)